



EINGANG

28. Dez. 2021

Antrag zur Jubiläumsausschüttung der ZKB

Unterstützung der Sport- und Musikvereine von Eglisau bei der praktischen Umsetzung ihrer sozialen Verantwortung

- Was ist das Wesentliche Ihrer Idee? Was zeichnet Ihre Idee aus?

Für die lokalen Sport- und Musikvereine soll ein Anreiz geschaffen werden Armutsbetroffenen Kindern und Erwachsenen die Teilnahme am sozialen, sportlichen und musikalischen Leben in Eglisau zu ermöglichen, ohne alleine die Vereinskassen zu belasten.

- Was ist das Einzigartige/Neue an Ihrer Idee?

Der Erlass oder die massive Reduzierung der Mitglieder- und Einstiegsbeiträge in Vereine soll für die Armutsbetroffenen (im Kanton Zürich leben mindestens 7% der Bevölkerung unter der Armutsgrenze!) vor Ort unterstützen.

- Gibt es bereits erste Umsetzungen in Eglisau? Wie ist der Stand der Umsetzung?

Eine erste Anfrage wurde an den Tennisclub Eglisau gestellt, mit der Bitte von jedem Mitgliederbetrag mind. Fr. 10.- in einen vereinsinternen Fonds für Armutsbetroffene einzuzahlen und im Verein eine Ansprechperson für soziale Verantwortung zu bezeichnen.

Der Antrag wird spätestens an der nächsten GV gestellt und behandelt werden müssen.

- Gibt es bereits ähnliche Projekte in der Region?

Ähnliche Projekte werden bisher nur im Kanton, z. Bsp. durch die Caritas oder Pro Juventute sowie die Sporttotosgesellschaft unterstützt, kommen aber häufig nicht den Armen zugute.

Nutzen der Idee

- Welches Problem wird durch Ihre Idee gelöst? Welche Defizite werden behoben?

Sportliche und musikalische Kinder haben heute aufgrund ihrer prekären Situation in der Familie keine Möglichkeit in solchen Vereinen mitzumachen, da sie sich weder den Vereinsbeitrag noch Instrumente, Fußballschuhe oder Tennisracket leisten können.

- Für wen hat Ihr Projekt einen Nutzen? Welche Zielgruppen sprechen Sie an?

Der Nutzen ist vor allem direkt für die Kinder in der Förderung ihrer Begabungen (viele Top-Fussballer kommen aus den südamerikanischen Favelas oder sizilianischen Slums). Bei der Integration haben es sowohl arme Schweizer- als auch Migrationskinder viel einfacher, wenn sie mit anderen Kindern Sport treiben oder musizieren können.

Als Zielgruppen sehen wir hauptsächlich von Armut betroffene Kinder, aber auch alleinerziehende Eltern bei ihrer sportlichen und damit gesundheitsfördernden Tätigkeit.

- Wie würden Sie den Nutzen genau beschreiben?

Der Nutzen liegt hauptsächlich bei der sozialen Zufriedenheit und der Gesundheit der Eglisauer Bevölkerung. Das Projekt fördert die Nachbarschaftshilfe und Integration.

Realisierbarkeit

- Welche nächsten Schritte braucht es zur Realisierung Ihrer Idee?

Innere Offensive durch verantwortungsbewusste, sozial handelnde Personen der Vereine. Die Unterstützungszusage der Gemeinde erhöht die Chancen für die Förderung einer sozialen Verantwortung der Vereine und Vereinsvorstände.

Konkret: Die Vereine informieren öffentlich darüber, zu welchen finanziell attraktiven Bedingungen die Kinder aus Familien mit Kulturlegi beitreten und aktiv sein können. Die Vereine erhalten dafür vorbereitetes Infomaterial von der Gemeinde (oder von der Arbeitsgruppe).

- Wo sehen Sie mögliche Schwierigkeiten bei der weiteren Umsetzung der Idee?

Einfach und offen gesagt: in fehlender Solidarität und sozialer Verantwortung von Vereinsmitgliedern und Behörden

- Wie schätzen Sie die Chancen und Risiken der Umsetzung Ihrer Idee ein?

Wenn diese Initiative von vermögenden und sozial verantwortungsbewussten Gemeindegliedern mitunterstützt wird, sehe ich eine gute Chance in unserem sonst guten sozialen Netzwerk von Eglisau.

- Wie sind Sie bereit, bei der Realisierung der Idee mitzuwirken?

Ich werde mich persönlich und mit unserer Arbeitsgruppe «Verdeckte Armut in Eglisau» von fokuseglisau für die Umsetzung einsetzen.

Nach einer Anschubfinanzierung durch die Jubiläumsausschüttung wird sich die Arbeitsgruppe für die Nachfolgefiananzierung einsetzen.

- Gibt es bereits potentielle Kooperationspartner?

Die Arbeitsgruppe für «Verdeckte Armut in Eglisau»

- Was sind die einmaligen und wiederkehrenden Kosten und wie viel davon soll aus der Wettbewerbskasse finanziert werden?

Wir gehen davon aus, dass eine sinnvolle Unterstützung der Vereine für ihren Einsatz für soziale Verantwortung mindestens im Betrag von 20% der allgemeinen Jahres-Gemeindebeiträge an die Vereine liegen soll.

Davon soll von der Wettbewerbskasse mindestens Fr.10'000.- finanziert werden. Wir danken Ihnen für die wohlwollende Beurteilung unserer Anfrage.

Mit freundlichem Gruss

für die Arbeitsgruppe «Verdeckte Armut in Eglisau»

Syl Edelman

Jürg Hugelshofer (Projektverantwortlicher)